

Sitzung des Kreistages vom 28. Oktober 2016

Vorstellung des Schwabenbundes und der Innovationsregion Ulm

2017 werden es 20 Jahre, dass es die Innovationsregion Ulm gibt. Darüber informierte Geschäftsführerin Uschi Knapp, während sie im Kreistag ihren Arbeitgeber vorstellte. Aber gehört der Landkreis Neu-Ulm dann überhaupt noch dieser regionalen Marketingvereinigung an? Wenn es nach dem Meinungsbild geht, das sich bei dieser Kreistagsitzung ergab, dann bestehen daran Zweifel.

Mehrere Kreisräte aus verschiedenen Fraktionen stellten nämlich die Mitgliedschaft des Landkreises an der Innovationsregion in Frage, für die zuletzt aus dem Kreishaushalt ein Jahresbeitrag von rund 91.000 Euro geflossen war. Die Leistungen dafür ließen zu wünschen übrig, so der Tenor in der Diskussion. Die strategische Ausrichtung müsse hinterfragt werden. Das Hauptziel Fachkräftesicherung sei nicht zu erreichen, wenn die Zielgruppe auf Akademiker verengt bleibe. Vielmehr gelte es, (auch) Auszubildende sowie Fachkräfte mit nicht akademischen Berufsabschlüssen gezielt anzusprechen.

In Anbetracht dessen, dass der Landkreis Neu-Ulm seit der Gründung am 22. März 2012 auch Mitglied im Schwabenbund ist, wurde die Existenzberechtigung der Innovationsregion angezweifelt. Mehrfachstrukturen müssten vermieden und - wo vorhanden - abgebaut werden.

Das Management des Schwabenbunds mit Geschäftsführer Werner Weigelt an der Spitze arbeitet seit einiger Zeit an einem Projekt mit der Bezeichnung „Schwabenbund-Services“. Damit soll auf die neuen Trends in der Mobilität und den besonderen Herausforderungen im ländlichen Raum reagiert werden.

Die „Schwabenbund-Services“ sollen die verfügbaren Mobilitätsprodukte über direkte Vernetzung und Online-Ticketing attraktiver gestalten und näher zum Kunden bringen. Über eine gemeinsame Plattform soll der Kunde seine Mobilitätsmöglichkeiten einsehen, Preise vergleichen und auch direkt buchen können.

Zielsetzungen der „Schwabenbund-Services“

Ziel 1: Elektronisches Ticket

Es sollen ÖPNV-Übergangstarife unter Einbeziehung weiterer Mobilitätsanbieter und ein verkehrsmittelübergreifendes Fahrgastinformations- und -vertriebssystem geschaffen werden.

Ziel 2: Vernetzung von Mobilität und Aktivität

Die Transparenz über die verschiedenen Verkehrsmöglichkeiten vom Fußweg über die Straße, die Schiene bis hin zum Car-Sharing und Parkraum soll hergestellt werden. Ferner sollen die wichtigsten Tourismusziele und Events mit vernetzt werden. Außerdem will man auf lange Sicht auch Angebote des Handels und der Dienstleistungen (zum Beispiel regionale Punktekarten) verknüpfen.

Ziel 3: Regionales Portal – Regionaler Datenkonzentrator

Zur Umsetzung der Ziele 1 und 2 soll eine Informations- und Vertriebsplattform für die Region des Schwabenbundes erarbeitet werden. Über diese Plattform soll die Verknüpfung und die Datenbereitstellung für die globalen Informations- und Vertriebssysteme (aMadeus, Google, moovel etc.) erfolgen.

Wie Schwabenbund-Geschäftsführer Weigelt bei seiner Präsentation im Neu-Ulmer Kreistag ausführte, müsse es für den Projektstart gelingen, zusammen circa 1,5 Millionen Euro von den zugehörigen Gebietskörperschaften in Baden-Württemberg und Bayern als einmalige Anschubfinanzierung einzusammeln. Werde dies erreicht, schieße der Bund circa 1,7 Millionen Euro zu, so Weigelt. Die vorbehaltliche Förderzusage bestehe, sofern die erforderlichen Eigenmittel bis Ende März 2017 bewilligt seien.

Landrat Thorsten Freudenberger sagte zu, die zuständigen Kreistagsgremien würden rechtzeitig eine Entscheidung treffen.

Nähere Informationen im Internet unter:
www.schwabenbund.de
www.innovationsregion-ulm.de

Ansprechpartner:

Simon Schrag
Wirtschaftsbeauftragter des Landkreises Neu-Ulm
Telefon: 0731/7040-108
E-Mail: simon.schrag@lra.neu-ulm.de

Änderung der Gebührenordnung für Feldgeschworene

Der Stundensatz für Feldgeschworene wird von 10,50 auf 12 Euro angehoben. In Kraft tritt die Änderung der Gebührenordnung zum 1. Januar 2017. Dies hat der Kreistag einstimmig beschlossen. Bislang liegt die Aufwandsentschädigung für die Feldgeschworenen im Landkreis Neu-Ulm, was die Höhe angeht, im unteren Bereich der schwäbischen Landkreise und kreisfreien Städte. Mit der Anhebung befindet man sich künftig im Mittelfeld.

Ansprechpartner:

Stefan Hatzelmann
Leiter des Fachbereichs „Kommunalrecht und Wahlen“
Telefon: 0731/7040-210
E-Mail: stefan.hatzelmann@lra.neu-ulm.de

Erhöhung der Aufwandsentschädigung des Kreisbrandrates und der Kreisbrandmeister

Kreisbrandrat Dr. Bernhard Schmidt und die Kreisbrandmeister bekommen ab dem neuen Jahr 2017 höhere Aufwandsentschädigungen. Die Mitglieder der Kreisbrandinspektion erhalten - statt bisher 90 Prozent - künftig 100 Prozent der in der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Feuerwehrgesetz vorgegebenen Rahmensätze. Dies beschloss der Kreistag einstimmig.

Dem Landkreis werden dadurch Mehraufwendungen von knapp 8.000 Euro entstehen. Begründet wurde die Anhebung mit den gestiegenen Anforderungen und dem großen Arbeitspensum, das die Feuerwehr-Führungskräfte in einem der dichtest besiedelten und einsatzreichsten Landkreise in Schwaben leisten müssen. Die Aufwandsentschädigung für die Kreisbrandinspektoren wird nicht angehoben, da diese bei einer Erhöhung aus steuerlichen Gründen schlechter gestellt würden.

Ansprechpartner:

Wolfgang Höppler
Leiter des Fachbereichs „Sicherheitsrecht, Brand- und Katastrophenschutz“
Telefon: 0731/7040-310
E-Mail: wolfgang.hoeppler@lra.neu-ulm.de

Teilsanierung des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn

Ende Juli 2017, also kurz vor Beginn der Sommerferien, will der Landkreis mit den Bauarbeiten zur Teilsanierung des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums in Weißenhorn beginnen. Die voraussichtlichen Kosten berechnete der beauftragte Generalplaner Nething aus Neu-Ulm auf 5,4 Millionen Euro. Nach dem Bau- und Planungsausschuss (Sitzung am 27. September 2016) und dem Kreisausschuss (Sitzung vom 21. Oktober 2016) stimmte abschließend auch der Kreistag dem von Projektleiter Michael Kuderna (Nething) vorgestellten Planungskonzept und der Kostenberechnung zu. Ebenso einhellig billigte die Vollversammlung die Vorfinanzierung der staatlichen Zuwendungen.

Ansprechpartner:

Rudolf Hartberger
Kreisbaumeister
Telefon: 0731/7040-600
E-Mail: rudolf.hartberger@lra.neu-ulm.de